

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museen im „Profil“: Das Sängermuseum in Feuchtwangen**

**Berlin, 25. Juni 2008.** Das Sängermuseum in Feuchtwangen wird am 27. Juni 2008 auf dem Sendeplatz „Profil“ im „Radiofeuilleton“ von Deutschlandradio Kultur einem bundesweiten Publikum präsentiert. Die Sendereihe über deutsche Regionalmuseen wird jeden Freitag um 10.50 Uhr im Kulturprogramm des Nationalen Hörfunks in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund vorgestellt.

Das erste deutsche Sängermuseum in Nürnberg wurde 1945 zerstört und die Sammlung von Handschriften, Noten, Bild- und Tondokumenten in ganz Deutschland verstreut. Erst 1989 fand der Fränkische Sängerbund im mittelfränkischen Feuchtwangen neue Gebäude – ein ehemaliges Schlachthaus und eine alte Schmiede, die komplett renoviert wurden. Bis heute befindet sich hier das einzige Chormuseum Deutschlands. In Ton- und Bilddokumenten sowie in Filmaufnahmen vermittelt das Museum die Geschichte und die gesellschaftliche Bedeutung des Laienchorwesens vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Schwerpunkte der Ausstellung bilden die Geschichte des Arbeitersängerbundes, die Chöre zur Zeit des Nationalsozialismus und vierzig Jahre Chorgeschichte in der DDR. Zum Museum gehört auch ein umfangreiches Archiv: 3000 Autographe von Musikern und Literaten, Dokumente des Deutschen Chorverbands, Überlieferungen von Laienchören sowie Bilder, Ton- und Videodokumente und eine Notensammlung werden hier aufbewahrt.

Im Mittelpunkt des Radiobeitrages stehen Interviews mit Helma Kurz, der ehrenamtlichen Geschäftsführerin des Museums, und dem Museumsführer Norbert Schmidt.

Deutschlandradio Kultur ist in Feuchtwangen im Digitalradio (12B), über Satellit, Kabel sowie Internet zu empfangen. Weitere Informationen unter [www.dradio.de](http://www.dradio.de).

Kontakt: Mechtild Kronenberg  
Tel.: 030/841095-17  
mobil: 0171/5390162